

Vortragreihe wird fortgesetzt: Hilfe bei Herzmuskelschwäche

Püttlingen. Im Rahmen seiner Vortragsreihe informiert das Knappschaftskrankenhaus Püttlingen am Donnerstag, 14. Oktober, ab 18 Uhr im Konferenzraum des Dachgeschosses über chronische Herzmuskelschwäche.

Neben Möglichkeiten der Diagnose stehen Ursachen, Therapien und Vorbeugemaßnahmen im Mittelpunkt des Vortrags. Im Anschluss beantwortet Professor Michael Stimpel, Chefarzt der Deutschen Klinik für Naturheilkunde und Präventivmedizin, Fragen der Besucher.

Die chronische Herzinsuffizienz, auch als „Herzmuskelschwäche“ bezeichnet, ist laut Knappschaftskrankenhaus eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland. Das geschädigte Herz kann den Körper nicht mehr ausreichend mit der erforderlichen Blutmenge versorgen. Als häufigste Ursachen der chronischen Herzmuskelschwäche nennt Professor Stimpel neben erkrankten Herzkranzgefäßen und einem Herzinfarkt auch einen unzureichend behandelten Bluthochdruck.

Beim Krankheitsverlauf wird nach Stimpel unterschieden zwischen einer „akuten“ und einer „chronischen“ Herzinsuffizienz. Die chronische Form entwickelt sich langsam. Der Verlauf sei gekennzeichnet durch Veränderungen des Herzmuskels, der Blutgefäße sowie verschiedener körpereigener Hormonsysteme. Im fortgeschrittenen Stadium litt die Patienten häufig unter Bettlägerigkeit, wobei die Überlebenszeit, nach Stimpel, durchschnittlich weniger als ein Jahr beträgt.

Entscheidend sei, einer Herzinsuffizienz konsequent vorzubeugen. Besonders wichtig sei hierbei die konsequente Senkung eines erhöhten Blutdrucks. Eine bereits eingetretene Herzmuskelschwäche müsse nach international gültigen Leitlinien medikamentös behandelt werden.

Pflanzliche Medikamente oder Homöopathika hätten hingegen keinen Nutzen. „Nicht behandelte Herzrhythmusstörungen führen häufig zu Herzstillstand, und auch im Endstadium bleibt meist nur eine Herztransplantation“, sagt Stimpel. *red*



Die zierliche Oranna Kasper sang im Riegelsberger Rathaus Lieder von Edith Piaf.

Foto: Becker&Bredel

Gänsehaut und Erschütterung

Oranna Kasper und Thomas Bernardy präsentierten Chansons von Edith Piaf

Seit sieben Jahren musizieren Oranna Kasper und Thomas Bernardy zusammen. Sie lieben am Freitag im Riegelsberger Rathaus die französische Chansonlegende Edith Piaf aufzuleben.

Von SZ-Mitarbeiterin Anne Müller

Riegelsberg. Es gibt viele Sprüche und Redensarten, die immer wieder über sogenannte Legenden gestülpt werden. Wenn man jedoch in den Genuss kommt, eine längst verstorbene Größe des internationalen Showgeschäfts doch noch einmal auf der Bühne zu sehen, dann sind all die Floskeln nur noch Schall und Rauch.

Am Freitag brachte es eine kleine zierliche Person namens Oranna Kasper im Riegelsberger Rathaussaal fertig, eine dieser großen Persönlichkeiten für einen Abend auferstehen zu lassen. Man würde nicht so weit gehen, zu sagen, Kasper sei dem Star wie aus dem Gesicht geschnitten, aber mit ihrer Statur und vor allem ihrer Stimme brachte sie den „Spatz aus Paris“ zurück. Die Rede ist von Edith Piaf, die als Edith Piaf berühmt wurde.

Kasper wurde von Thomas Bernardy am Klavier begleitet, und beide zusammen präsentierten nicht nur bekannte und weniger bekannte Chansons des „Spatzes von Paris“. Die Sängerin lebte ihre Rolle geradezu, in Mimik und Gestik wa-

ren alle Emotionen abzulesen, die die Lieder musikalisch zum Ausdruck brachten. Zwischen den Stücken erzählte sie nicht einfach so über die Piaf, nein, sie spielte sie – und gab somit einen vielschichtigen Einblick in das Leben der Künstlerin, die aus ärmsten Verhältnissen stammte. Selbstkritisch gab sie „ihre“ Fehlertitte zu, erzählte von den vielen Persönlichkeiten, die „ihren“ Weg kreuzten, „ihrem“ Ruhm, „ihren“ Liebschaften und „ihrem“ Leid.

Und all das geschah auf eine solch authentische Weise, dass die vielen erschienenen Gäste zwischen Lächeln, Gänsehaut und Erschütterung alle Gefühle mit ihr teilen konnten – und sich sogar hier und da zum Mitsingen hinreißen ließen.

Annerose Nill, Kulturbeauftragte der Gemeinde Riegelsberg, hat es am Freitagabend erneut geschafft, eine besondere Formation zu engagieren und dem Publikum einen eindringlichen Abend zu bereiten.

Und auch das Duo Kasper/Bernardy, das seit sieben Jahren in seine Rollen schlüpft und damit bereits in Paris auftrat, konnte am Ende des Abends auf einen gelungenen Auftritt zurückblicken. Im Vorfeld sagten sie, dass es keinen Höhepunkt im Programm für sie gebe. Kasper: „Mir liegen besonders die Darstellung der Liebe zu Marcel Cerdan und sein tragischer Tod am Herzen. Aber das Programm ist von A bis Z ein einziges Highlight für mich – und das immer wieder.“

Malen und basteln für Kinder

Kneipp-Verein Heusweiler bietet Programm für die Herbstferien

Heusweiler. Nach dem guten Zuspruch beim Sommerferienprogramm will der Kneipp-Verein Heusweiler nun auch in den Herbstferien einen Kreativtag für Kinder anbieten. Dabei geht es um kreatives Entfalten mit verschiedenen Maltechniken und um die Herstellung von Karten. Zudem werden mit Gips Teelicht-

und Kerzenhalter gefertigt. Der Kreativtag findet am Donnerstag, 14. Oktober, von 14 Uhr bis 18 Uhr, im Vereinsraum des Kneipp-Vereins in der Schulstraße 5 statt.

Dazu eingeladen sind Kinder unter zwölf Jahren. Wasserfarben, Becher, Pinsel, Kleber und Scheren sollten mitgebracht werden. Damit beim Arbeiten Hose

und Pulli nicht verschmutzt werden, sollten alte Kleider angezogen werden. Für sonstige Materialien erhebt der Kneipp-Verein einen Beitrag von drei Euro. Geschwister zahlen die Hälfte. *dg*

◆ **Anmeldungen** bis zum heutigen Montag, 11. Oktober, unter Tel. (0 68 06) 1 23 82 oder Tel. (0 68 06) 69 34.

Elke Schwab liest aus ihrem Krimi

„Das Skelett vom Bliesgau“ im Dorfgemeinschaftshaus

Riegelsberg. Der Kreisverband Saarlouis der SaarLandFrauen, zu dem die Riegelsberger SaarLandFrauen gehören, lädt für Donnerstag, 14. Oktober, ab 18

Uhr zur Lesung der saarländischen Autorin Elke Schwab ins Dorfgemeinschaftshaus in Niedaltdorf ein. Schwab liest „Das Skelett vom Bliesgau“. *dl*

André Steils Solex bekommt Konkurrenz

SZ-Leser schenkte dem Kutzhofer Traktor-Fan ein Velo Vap Mofa von 1959

Kutzhof. Nachdem die Saarbrücker Zeitung kürzlich über die Restaurierungskünste von André Steil berichtet hatte, erinnerte sich ein Leser aus Herchenbach daran, dass in seinem Keller noch ein französisches Mofa vom Typ Velo Vap steht.

Dieses Zweirad mit Hilfsmotor wurde von der Firma ABG als Konkurrenz zur Velo Solex gebaut und war von der Technik her ähnlich konstruiert wie sein berühmtes Vorbild, aber mit einem etwas stärkeren Motor ausgestattet. Der Herchenbacher hat gelesen, dass Steil nicht nur einen Kramer-Traktor, sondern auch ein Solex-Mofa detailgenau restauriert hat. Daher beschloss er, das Velo Vap aus dem Jahre 1959, das einmal von seiner Schwägerin gefahren wurde und das seit 40 Jahren in seinem Keller vor sich hin döst, jedoch zu schade für den Schrott war, dem Kutzhofer Liebhaber alter Fahrzeuge zu schenken. Ein Anruf nach Kutzhof, und Steil machte sich auf den Weg nach Herchenbach.

Ganz klar, dass er das Gefährt umgehend zu sich nach Hause transportierte und genau in Augenschein nahm. Die spannende Frage war: Rentiert sich eine Restauration? Steil überprüfte den Motor und entschloss sich, die Velo Vap genauso perfekt zu res-

taurieren wie seine Solex und sie auch später zu fahren.

Als kleines Dankeschön überreichte André Steil dem Vorbesitzer – natürlich ganz stilgerecht – zwei gute Tropfen eines roten Franzosen aus der Gegend um Bordeaux. *aki*



André Steil kribbelt es in den Fingern, seine Velo Vap aus dem Jahre 1959 so schnell wie möglich zu restaurieren. Foto: aki

Platzieren Sie kostenlos aktuelle SZ-Nachrichten auf Ihrer Website

Ihre Vorteile:

- Mehr als 100 Themen zur Auswahl
- kostenloser Eintrag im SZ-Partnerkatalog
- Rücklink von den SZ-Nachrichten auf Ihre Seite

Mehr zum kostenlosen SZ-Service www.sz-partnerprogramm.de



Diese Firmen nutzen bereits das SZ-Partnerprogramm:
Reisebüro Bon Voyage, Eppelborn;
Markus Herrmann IT-Services, Spiesen-Elversberg; TeeGee Promotion, Neunkirchen;
SHS Foundation Saarbrücken;
Jurabuchhandlung G. Hasslocher, Saarbrücken; ...

SZ-PARTNERPROGRAMM

TERMINE

RIEGELSBERG

Treffen der Geschichtswerkstatt

Die Geschichtswerkstatt der Volkshochschule Riegelsberg hat ihr nächstes Treffen am heutigen Montag, 11. Oktober, um 18 Uhr im Vereinsraum der Riegelsberghalle (Zugang durch das Restaurant). Es gibt neue Ideen für die künftige Arbeit. So etwa ist gemeinsam mit den übrigen geschichtlich tätigen Gruppen der Gemeinde eine Ausstellung geplant. Thema: „Der Bergbau der Vergangenheit.“ Jeder Interessent ist laut Veranstalter beim Treffen willkommen. *red*

◆ **Infos** bei Peter Jurecka unter Tel. (0 68 06) 32 35.

PÜTTLINGEN

Sprechstunden im Zukunftsladen der SPD

Der Stadtverband der SPD in Püttlingen hat am Montag, 11. Oktober, von 17 bis 19 Uhr Sprechstunde mit der Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat Püttlingen, Denise Klein, und dem Kinder- und Jugendbeauftragten des SPD-Stadtverbandes, Thomas Grün. Am Dienstag, 12. Oktober, zwischen 10 und 12 Uhr, ist Fraktionsgeschäftsführer Norbert Schmitt zu sprechen, und am Donnerstag, 14. Oktober, zwischen 17 und 19 Uhr wird das Mitglied im Hauptausschuss des Stadtrates, Klaus Hippchen, im Zukunftsladen Fragen beantworten. *red*

HEUSWEILER

Monattreffen der Marinekameradschaft

Die Marinekameradschaft Heusweiler veranstaltet ihr nächstes Monattreffen am Freitag, 15. Oktober, ab 19.30 Uhr im Marineheim in der Schulstraße 5. *dl*

Produktion dieser Seite:
Dennis Langenstein
Frank Kohler

ZEITUNG FÜR DAS KÖLLERTAL

Redaktion:
Am Hirtenbrunnen 6, 66265 Heusweiler
Telefon (0 68 06) 30 98 54, Fax -59
E-Mail redkt@sz-sb.de

Dr. Ilka Desgranges (des/Regionalleitung)
Doris Döpke, Alexander Will
(dd, aw, stv. Regionalleitung)

Helena Jungfleisch-Ehrlert (hel),
Marco Reuther (mr)
Lokalreporter: Peter Wagner (wp)

Gewerbliche Anzeigen:
Telefon (0 68 06) 30 98 31
Fax (0 68 06) 30 98 39